

Der FC Goldach geht mit 1:5 unter

GOLDACH. Der FC Goldach verliert in Arbon sang- und klanglos mit 1:5-Toren. Nach vier Siegen in Serie werden die Limiten von starken Thurgauern schonungslos aufgezeigt. Bereits nach einer Viertelstunde hatte es dreimal im Kasten der Gäste geklingelt. Goldachs Hoffnungen auf eine Wende wurden zehn Minuten nach der Pause endgültig ausgelöscht, als Bärlocher einen zu Recht gegebenen Penalty nutzte. In der 65. Minute war Salji bereits für den brutalen Endstand besorgt. (eug/rtl)

Auch Rorschach ohne Punkt

RORSCHACH. In der Meisterschaftsrunde der 2.-Liga-Fussballer bleibt nicht nur der FC Goldach ohne Punkte (siehe oben). Auch der FC Rorschach reist nach dem Gastspiel in Montlingen ohne Punkte nach Hause. Gegen die Rheintaler, die vor der Partie in der Tabelle lediglich einen Punkt hinter dem FCR lagen, muss sich die Pestalozzi-Elf mit 1:2-Toren geschlagen geben.

Ein Erfolgserlebnis gibt es hingegen für den FC Steinach, der sich beim 2:2-Remis in Schaan einen Zähler sichert. (rtl)

1:1-Unentschieden im 3.-Liga-Derby

RHEINECK. Das 3.-Liga-Derby zwischen dem FC Rheineck und dem FC Staad endete gestern mit einem 1:1-Unentschieden. Damit bleiben die Seebuben auf dem vierten Platz in der Tabelle der Gruppe 2, einen Zähler vor der Städtli-Elf. (rtl)

AGENDA

HEUTE
GOLDACH
Chinderhüeti, 8.00–12.00 und 14.00–18.00, Paradiesweg 11
RORSCHACH
Museum mit Erlebniswelt, Sonderausstellung: Hirn-Gehirn, kleine Zellen, grosse Wirkung, 10.00–17.00, Kornhaus

Ein Star, seine Schüler und viel Jazz

Seit 22 Jahren stehen unter dem Titel «Jazzaar» Schweizer Nachwuchsmusiker und weltbekannte Jazzer gemeinsam auf der Bühne. Am Samstag spielte E-Bassist, Sänger und Songwriter Richard Bona als Stargast im Würth Haus auf.

URSINA GHILARDI

RORSCHACH. Ein Mix aus Jazz, afrikanischen Melodien und klassischen Elementen. Damit haben das Richard-Bona-Trio, das Swiss Youth Chamber Orchestra und die Kammermusiker Chaarts ein Feuerwerk aus bunten Klängen und mitreissenden Rhythmen ins Würth Haus gebracht. Dabei war der jüngste Musiker auf der Bühne erst zwölf Jahre alt. «Das Projekt Jazzaar gibt jungen, talentierten Musizierenden die Möglichkeit, gemeinsam mit einem weltbekannten Jazzer ein Konzert einzuüben und vor einem Publikum zu präsentieren», erklärt Helen Savari-Renold von «Jazzaar». Das Resultat ist beeindruckend: ein Konzert voller musikalischer Überraschungen, durchgängig auf sehr hohem Niveau und mit sichtlicher Freude vorgeführt.

Ein ganzes Dorf auf der Bühne

Der Stargast des diesjährigen Musikprojekts Bona Bonanza ist E-Bassist, Sänger und Songwriter Richard Bona. Der Faszination seiner Musik und seiner Virtuosität kann man sich kaum entziehen. Seine Stimme ist so vielseitig wie ein Orchester. Mit Leichtigkeit – und mit Hilfe einer Loop-Station – imitiert er ein ganzes Dorf aus seiner Heimat Kamerun. «Die Musik geht direkt ins Herz», bringt es ein Zuhörer auf den Punkt. Auch eine Bona-Anhängerin lobt das Konzert in höchsten Tönen. Absolut phantastisch sei es. Ihr gefällt der kleine Rahmen des Abends. «Man erlebt Richard Bona selten so persönlich. Er wirkt so freundlich und menschlich auf der Bühne.» Auch dem Musiker scheint die Nähe zum Publikum



Bild: Urs Bosshard

Richard Bona gibt sich im Würth Haus publikumsnah, unterstützt von den Talenten des Swiss Youth Chamber Orchestra und der Chaarts.

Spass zu machen. Immer wieder sucht er das Gespräch und wundert sich über den Namen Rorschach. Das klinge wie «Russia» oder «Rush-Hour», findet der 47-Jährige. Nach der Pause dient ihm dieses Wortspiel für eine spontane Beatbox-Einlage.

Im Wechselbad der Gefühle

Im Anschluss ans Konzert erklärt Richard Bona seine Motiva-

tion, am Musikprojekt Jazzaar mitzumachen. «Ich möchte den jungen Musikern Selbstvertrauen mit auf den Weg geben», sagt er. «Das erste Mal mit berühmten Musikern auf der Bühne zu stehen ist ein Wechselbad der Gefühle: Man ist einerseits total glücklich, denn ein Traum wird wahr. Gleichzeitig ist man unglaublich nervös, weil dies ein sehr grosser Schritt ist, auf den

man nicht vorbereitet ist.» Diese Angst wolle er den jungen Musikern nehmen und ihnen ein positives Erlebnis bieten, an das sie sich ihr Leben lang erinnern können.

Erfolgreiches Zusammenspiel

Dass die Chemie zwischen dem Lehrer und seinen Schülern stimmt, ist auch dem Publikum nicht entgangen. «Das Zusam-

menspiel läuft wunderbar», sagt eine Zuschauerin. «Es macht Spass, zuzusehen. Richard Bona hat sein Orchester auf eine gute Art im Griff.»

Mit langen Standing Ovations bedanken sich die Zuhörer am Ende für die mitreissende Vorführung und die gute Laune, die die Musiker im Carmen-Würth-Saal versprüht haben.

Raiffeisen will die 500-Millionen-Marke

Schlank und rank will die Raiffeisenbank Goldach in diesem Jahr die Bilanzsumme von 500 Millionen Franken überschreiten. An der Generalversammlung aber stellt Stéphanie Berger, Miss Schweiz 1995, als Moderatorin alle Bankfachleute in den Schatten.

PETER BEERLI

GOLDACH. Verwaltungsratspräsi-

Sicherheit verantwortlich war, in Pension ging. Stéphanie Berger und die Bankverantwortlichen

Abschaffung der Nachschusspflicht der Mitglieder und die Neufassung der Rückzahlung

den Tischen überreicht Bankleiter Ernst Locher dem Goldacher Gemeindepräsidenten Thomas

lich wird rasch und gekonnt ein feines Nachtessen serviert. Der Sängerbund Goldach, der diese